

Ulrik T. Skaftø

Magnus macht ins Bett

Illustriert von Birgitte Frier Stewart

Bilderbuchtext aus dem Dänischen von Annegret Friedrichsen

Gestaltung: Bitten Vernersen

1. Ausgabe, 1. Auflage

Copyright© Turbine Verlag 2009

ISBN 9788770902137

Weitere gute Kinderbücher des Turbine Verlags sind
im Webshop von DHLOG erhältlich.
www.dhlog.de

Ulrik T. Skaftø | Brigitte Frier Stewart

Magnus macht ins Bett



Bilderbuchtext aus dem Dänischen
von Annegret Friedrichsen



z z z z z z z z z z



Riesel... riesel...
riesel... riesel...
riesel...

“Oh, nee...”

**Tipp... tapp...
Pitsch... Patsch!**







“Bist du’s, Magnus”?, fragt Mama schläfrig und macht das Licht an.
“Was ist denn?”

“Mutti, ich hab’ aus Versehen wieder ins Bett gemacht”, flüstert Magnus.

Er findet es etwas peinlich und will Papa und den großen Bruder nicht wecken.

“Ach, das macht doch nichts, mein Schatz. Komm, ich gebe dir jetzt trockenes Zeug. Morgen früh, vor der Schule, haben wir einen Termin bei der Ärztin und sprechen einmal mit ihr über das Thema.”



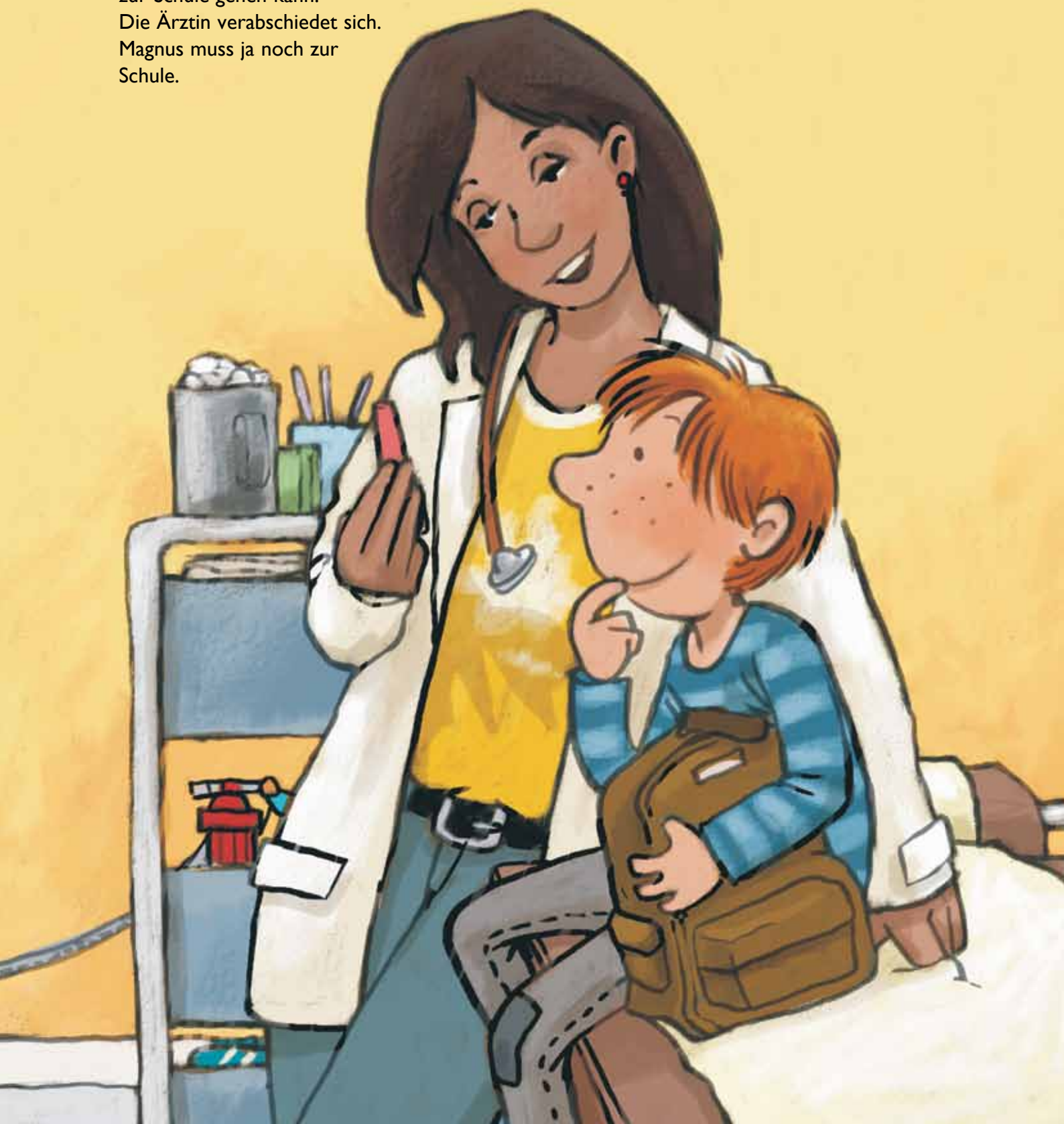
Am nächsten Morgen gehen Mama und Magnus zusammen zur Ärztin.

“Ach, sei nicht traurig, Magnus, es kommt häufig vor, dass Kinder in deinem Alter noch manchmal ins Bett machen”, sagt die Ärztin.

“Ich helfe dir, dass das bald aufhört,” sagt sie und untersucht Magnus. “Ich gebe dir Medizin, die verhindert, dass du nachts so oft auf Toilette musst. Allerdings kann es sein, dass die Medizin nicht sofort wirkt. Daher wäre es gut, wenn du erst einmal ein wasserdichtes Laken und ein so genanntes Pyjamahöschen benutzt. Die Höschen saugen deinen Urin, also dein Pipi auf und dadurch bleibt dein Bett trocken”, erklärt die Ärztin. “Außerdem schlage ich vor, dass du abends kurz vor dem Zubettgehen nicht so viel trinkst. Es ist doch wichtig, dass man gut schläft und frisch und ausgeruht zur Schule gehen kann.”

Die Ärztin verabschiedet sich.

Magnus muss ja noch zur Schule.



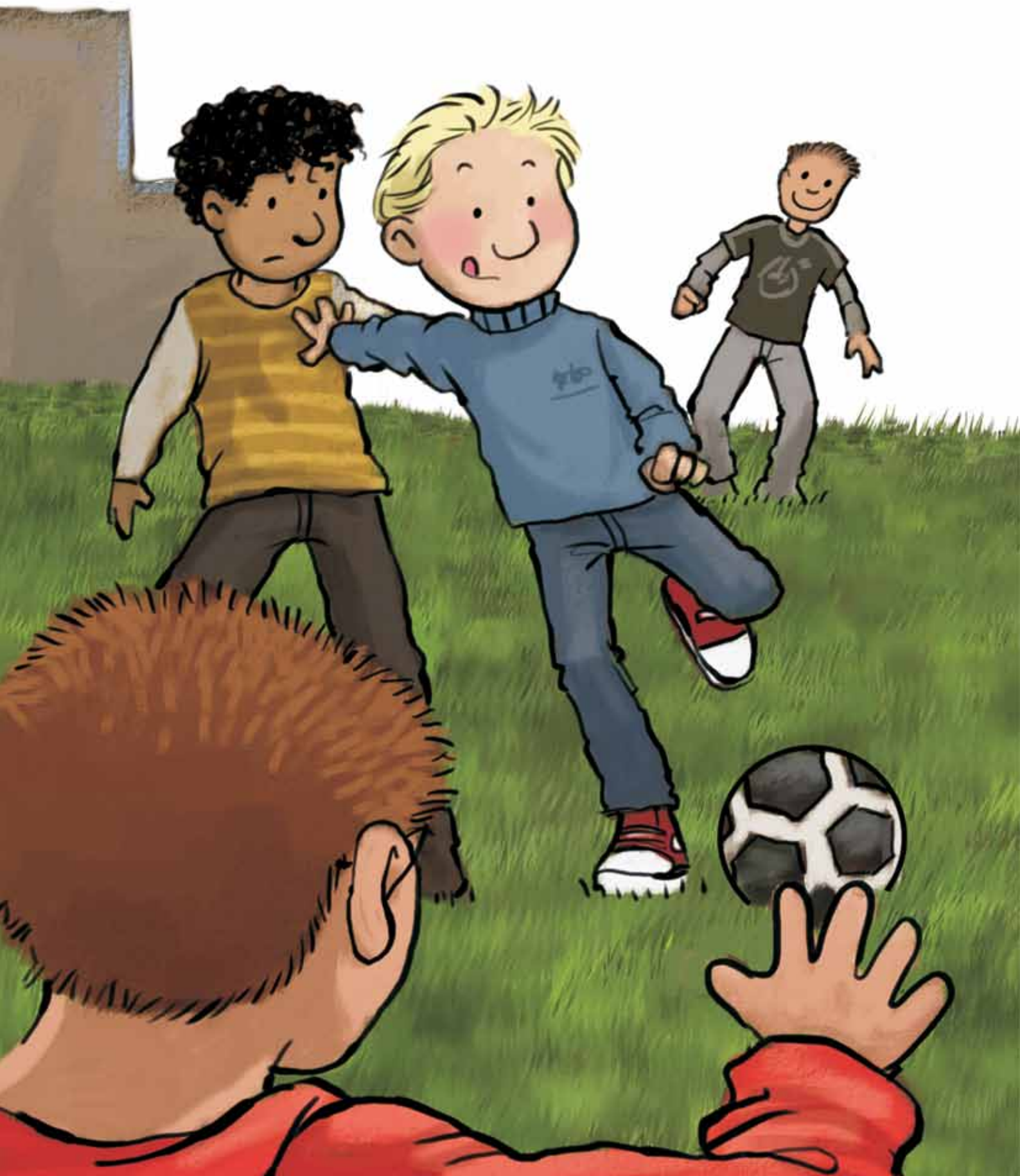
Als sie in der Schule ankommen, ist gerade Pause. Magnus' Freund Mikkel spielt Fußball mit den anderen Jungs aus der Klasse.

"Hallo, wo warst du denn?", fragt Mikkel, während er den Ball in Richtung Tor kickt.

"Ach, ich war nur beim Doktor", murmelt Magnus.

"Bist du krank?"

"Nee, aber... wollen wir wetten, wer die meisten Tore schießen kann? Jeder kriegt fünf Versuche!"



Magnus will nicht erzählen, warum er beim Arzt gewesen ist. Und Mikkel macht das Elfmeterschießen so viel Spaß, dass er ganz und gar vergisst noch mal zu fragen. Stattdessen fragt er: "Willst du am Freitag nach der Schule bei mir schlafen? Wir können Computerspiele spielen!" Eigentlich will Magnus total gerne, aber was ist, wenn er nun bei Mikkel ins Bett macht? Deshalb antwortet er:

**"Freitag, da kann ich nicht,
ich muss zu meiner Oma."**



Am selben Abend kurz vor dem Zubettgehen soll Magnus seine Medizin einnehmen. Magnus' Mutter gibt ihm eine kleine weiße Tablette, die er schlucken soll. Mit einem Schluck Wasser oder Saft geht das ganz einfach.

“Guck mal, was ich für dich gekauft hab”, sagt Mama. “Ein Paar tolle Nachtshorts, was? Diese Hose saugt dein Pipi auf. Die kannst du nachts anziehen und musst dir keine Gedanken machen, ob das Bett nass wird. Du musst die Nachtshorts nur anziehen, solange du ins Bett machst.”



Magnus probiert die Nachtshorts an. Die sind eigentlich ganz okay und fühlen sich fast so an wie ganz normale Unterhosen. Man kann gar nicht sehen, dass es besondere Hosen sind. Trotzdem ist er nicht so ganz froh.

“Muss ich die jetzt immer anhaben?” fragt er.

“Nein, nur nachts, wenn du schläfst”, antwortet Mama. “Dann wirst du nicht mehr nass und kalt im Schlaf und das Bett bleibt auch trocken.”

“Und was ist, wenn ich irgendwo anders schlafen soll?”

“Dann geben wir dir die Pyjamahöschen einfach mit. Kein Mensch kann sehen, dass du sie unter dem Schlafanzug trägst.”



BZZZZ..... BZZZZ

... Ganz früh morgens träumt Magnus, dass er Feuerwehrmann ist und der Alarm bei der Feuerwache losgeht. Er merkt, dass er dringend Pipi machen muss.



ZZZZZ

ZZ

Er ist zwar noch sehr müde, aber dieses Mal schafft er es noch rechtzeitig, auf die Toilette zu gehen.



“Das ging doch total gut, Magnus!”,
lobt Papa ihn. “Jetzt einfach ab mit den
Nachthosen in den Mülleimer – und ab
mit dir in die Dusche, wir müssen bald
in die Schule.”



Magnus fühlt sich frisch und fröhlich, weil er so gut geschlafen hat. Aber während er in der Klasse sitzt, muss er immer daran denken, ob wohl auch andere von seinen Klassenkameraden nachts ins Bett machen.



Unter Marias Stuhl sammelt sich eine kleine Pfütze, aber das ist nur Wasser. Es tropft von ihrer Regenjacke herunter, weil es gerade geregnet hat. Magnus hofft wirklich, dass keiner von den anderen entdeckt, dass er nachts noch ins Bett macht. Er findet es irgendwie peinlich. Keiner darf das wissen. Schon gar nicht Mikkel, der so gut Fußball spielen und klettern kann.



Nachmittags kommt Mikkels Vater und holt ihn ab.
“Hallo Jungs”, sagt er. “Wisst ihr was? Ich hab’ gerade
mit Magnus’ Vater telefoniert, und wir haben abgemacht,
dass Magnus am Freitag mit zu uns kommen und bei uns
schlafen kann. Das heißt, natürlich nur wenn du Lust dazu
hast, Magnus?”



Mikkel jubelt vor Freude, während Magnus nur etwas kleinlaut antwortet, dass er gerne will. Aber am liebsten würde er ‚nein danke‘ sagen. Was nun, wenn er aus Versehen bei Mikkel ins Bett macht? Oh, das wäre einfach zu peinlich.



Freitagmorgen packt Magnus' Vater eine Tasche mit all den Sachen, die Magnus für die Übernachtung bei Mikkel braucht: Zahnbürste, Schlafanzug, ein Handtuch, ein Computerspiel, seinen Bären und ...



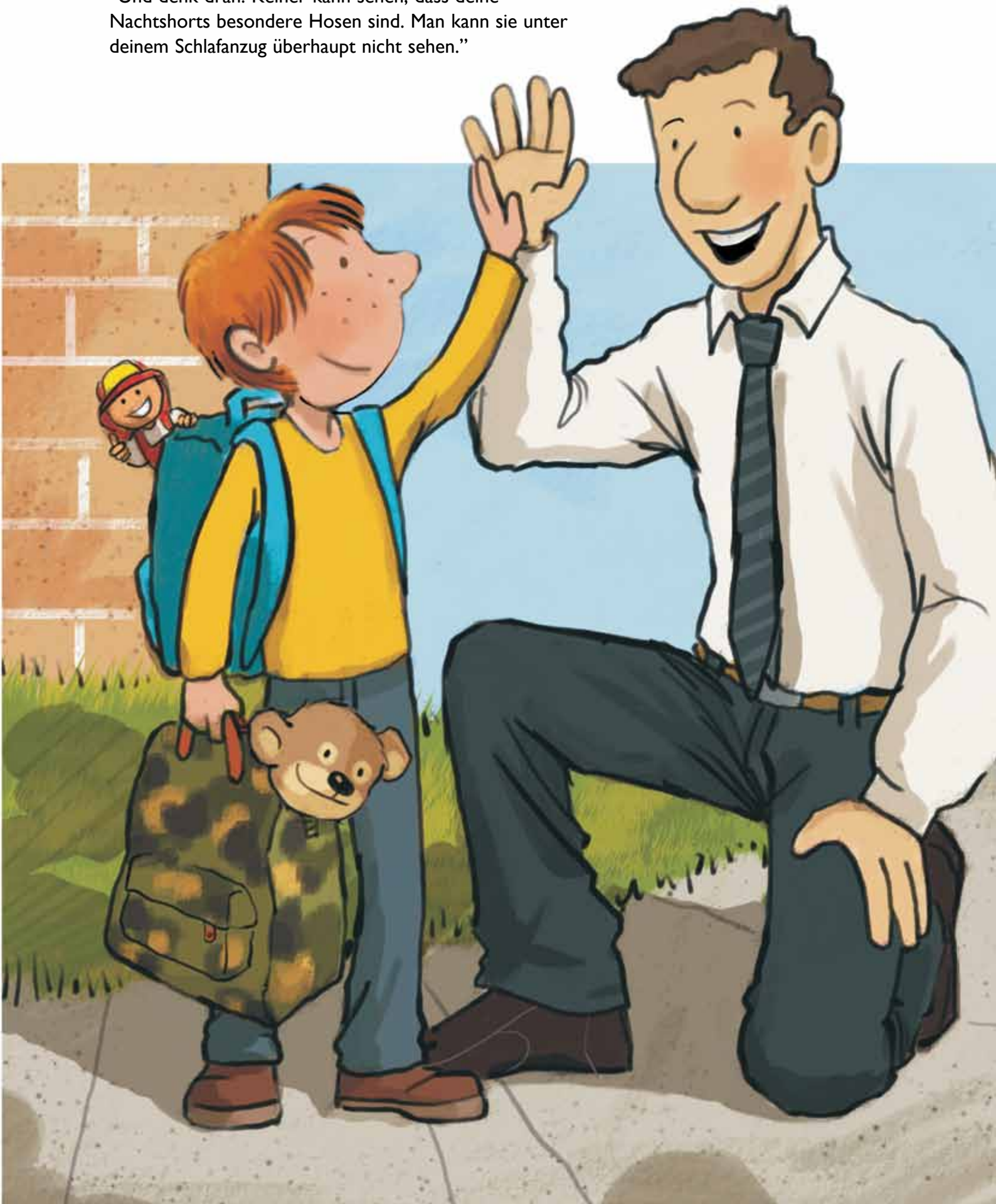
die Nachtshorts und eine Plastiktüte, in die Magnus die Hose legen kann, falls er sie über Nacht im Schlaf nass gemacht hat.



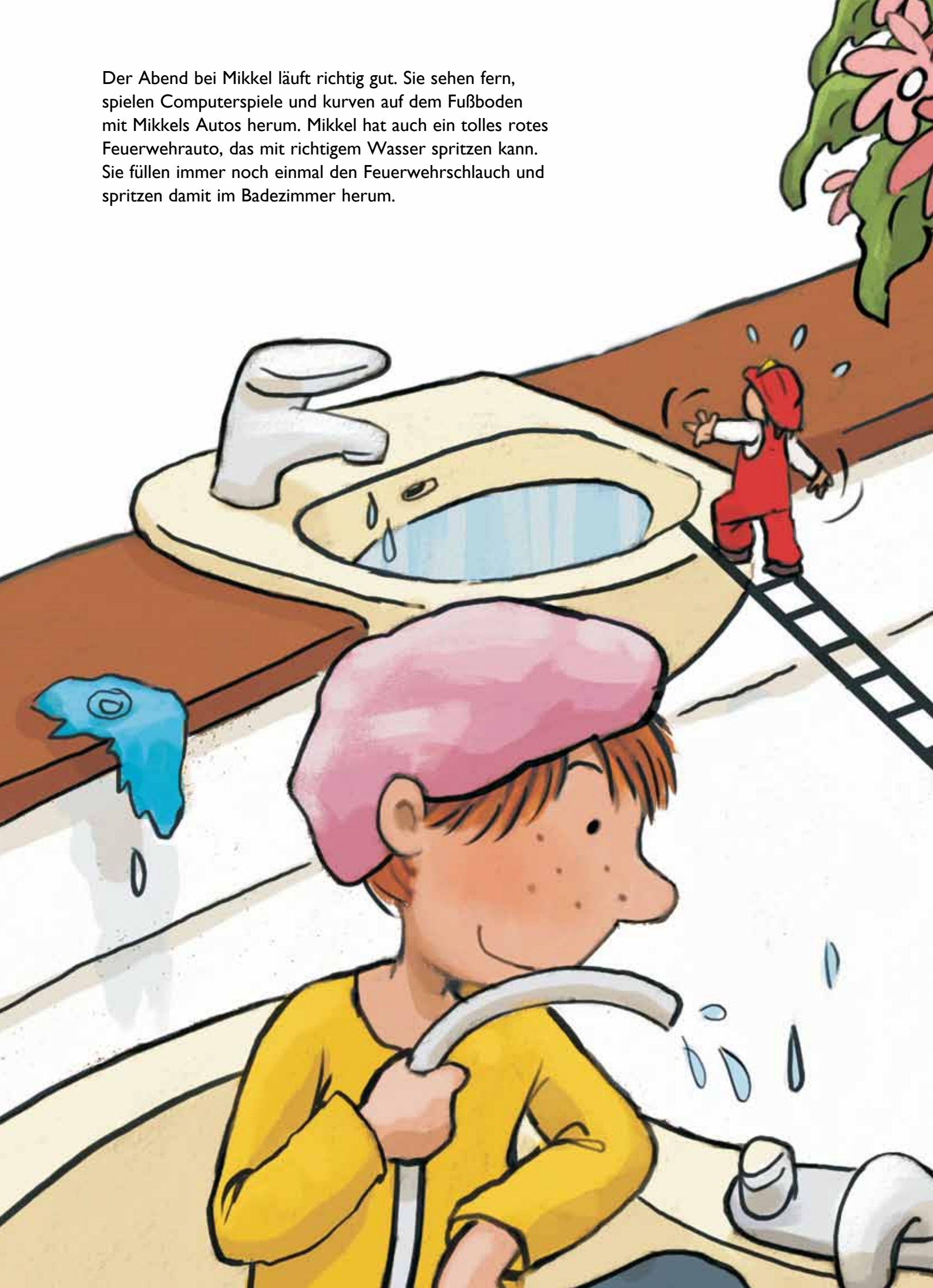
Magnus nimmt die Tasche zusammen mit seiner Schultasche mit in die Schule.

“Tschüss und viel Spaß”, sagt Papa.

“Und denk dran: Keiner kann sehen, dass deine Nachtshorts besondere Hosen sind. Man kann sie unter deinem Schlafanzug überhaupt nicht sehen.”



Der Abend bei Mikkel läuft richtig gut. Sie sehen fern, spielen Computerspiele und kurven auf dem Fußboden mit Mikkels Autos herum. Mikkel hat auch ein tolles rotes Feuerwehrauto, das mit richtigem Wasser spritzen kann. Sie füllen immer noch einmal den Feuerwehrschauch und spritzen damit im Badezimmer herum.



“Hey, guck mal. Das ist ja ein richtiges Pinkelfeuerwehrauto mit Pinkelfeuerwehmännern, die Feuer mit ihrem Piephahn löschen”, albert Mikkel und lacht. Magnus findet es überhaupt nicht lustig. Ihm fallen seine Nachtshorts ein, und dass es bald Zeit zum Schlafen ist.



Mikkels Vater kommt ins Badezimmer:

“Jetzt ist aber Bettzeit für alle Feuerwehrmänner. Alle Feuerwehrschräuche werden zuge-
dreht. Ab ins Bett mit euch. Magnus, holst du bitte die Zahnbürste aus deiner Tasche und
ziehst schon mal deinen Schlafanzug an? Mikkel, ziehst du bitte auch deinen Schlafanzug
an und putzt deine Zähne? Und denkt beide daran, vor dem Schlafengehen noch auf die
Toilette zu gehen.”





Magnus muss schlucken. Wie in aller Welt soll er seine Nachtshorts anziehen, ohne dass Mikkel es merkt? Er geht schnell in Mikkels Zimmer, wo seine Tasche steht. Vielleicht schafft er es ja, bevor Mikkel und sein Vater auch aus dem Badezimmer zurückkommen. Magnus macht schnell die Tür zu, reißt seine Hosen runter, findet seine Nachtshorts in der Tasche und ist gerade dabei, sie schnell anzuziehen.

Plötzlich geht die Tür auf. Und da steht nun Magnus in seinen Nachshorts. Er hat es nicht geschafft, noch die Hosen vom Schlafanzug drüber zu ziehen. "Oh nee, jetzt sieht Mikkel meine Nachshorts", denkt Magnus. Mikkel steckt den Kopf zur Tür herein und sieht verdutzt aus. Dann lächelt er. Magnus schämt sich. Am liebsten würde er in ein Mauseloch krabbeln.



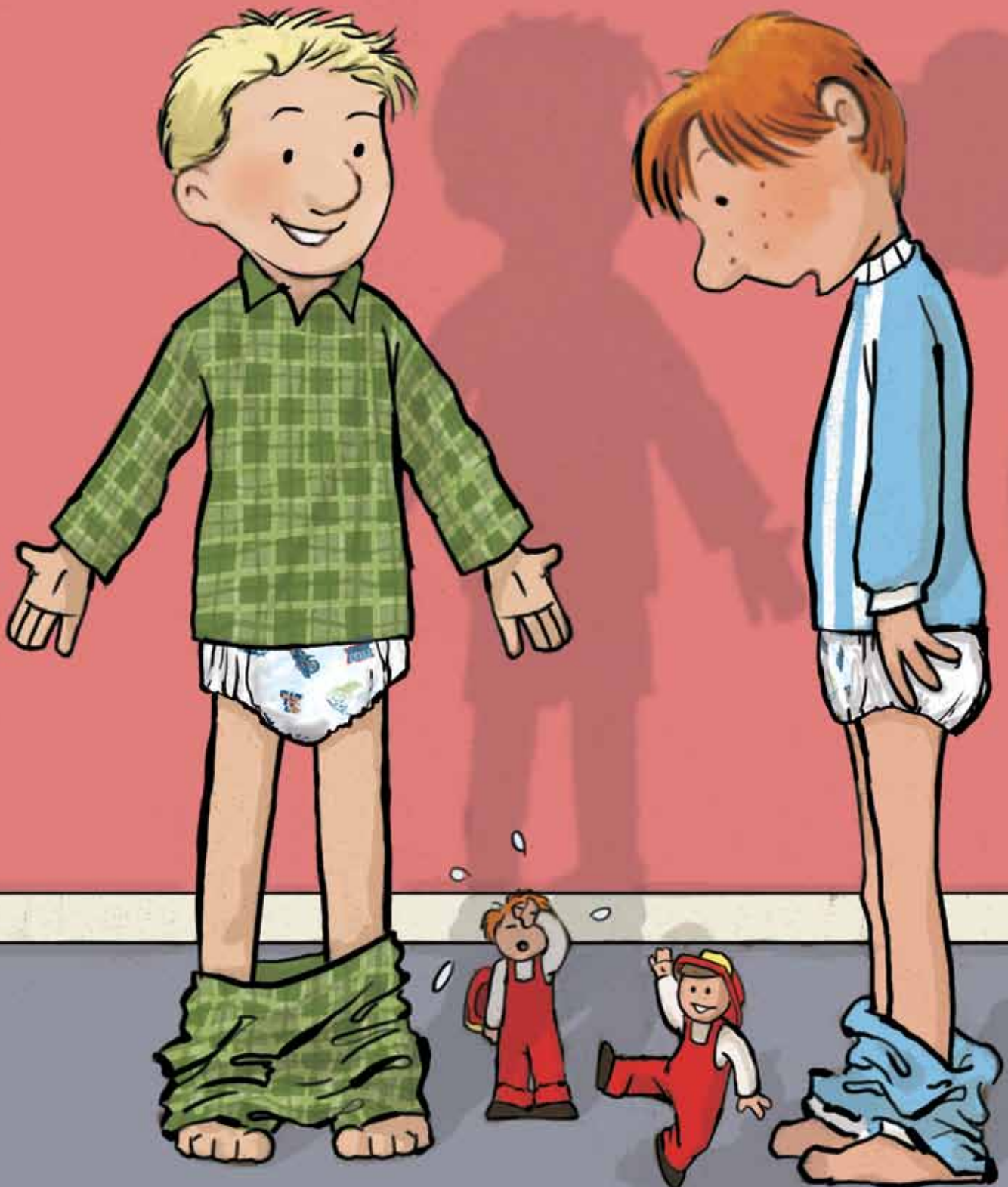
Jetzt ist er entlarvt mit seiner Pinkelei und den blöden Nacht-Pipihosen. Mikkel will garantiert keinen Freund haben, der nachts ins Bett macht.

“Tolle Hosen hast du da!”, sagt Mikkel und macht die Tür ganz auf.

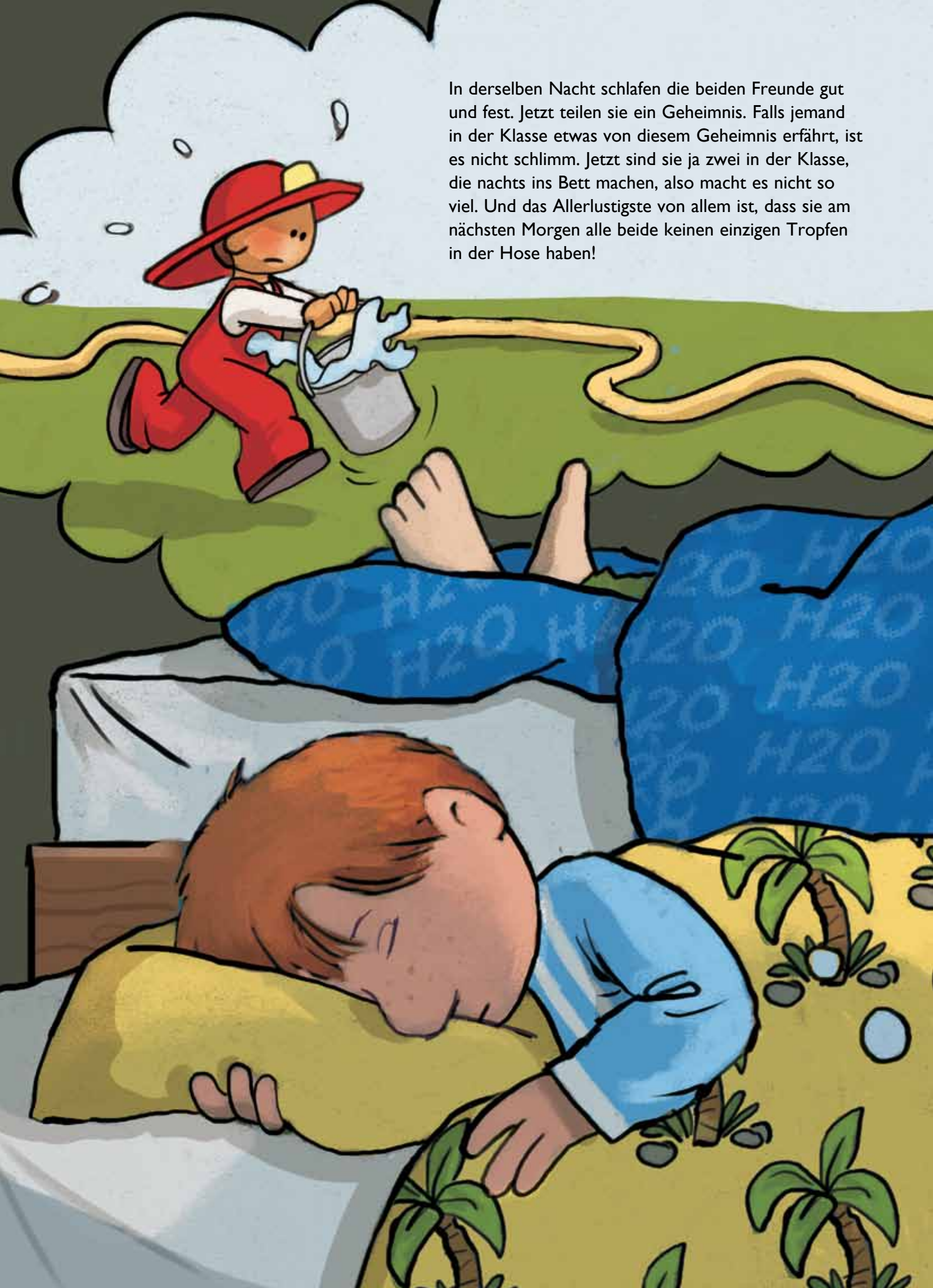
“Genauso toll wie meine!” Mikkel zieht seine Schlafhosen runter und zeigt, dass er genau die gleichen Nachtshorts anhat wie Magnus.

“Was... machst du auch ins Bett?“, fragt Magnus verblüfft.

“Das passiert doch vielen Kindern, aber das ist doch nicht schlimm“, sagt Mikkels Vater. “Ich hab auch eine Zeit lang ins Bett gemacht, als ich ein Junge war.”



In derselben Nacht schlafen die beiden Freunde gut und fest. Jetzt teilen sie ein Geheimnis. Falls jemand in der Klasse etwas von diesem Geheimnis erfährt, ist es nicht schlimm. Jetzt sind sie ja zwei in der Klasse, die nachts ins Bett machen, also macht es nicht so viel. Und das Allerlustigste von allem ist, dass sie am nächsten Morgen alle beide keinen einzigen Tropfen in der Hose haben!





Liebe Eltern,

Bettnässen gehört zu den häufigsten chronischen Erkrankungen im Kindesalter. Nicht nur viele Kinder, auch zahlreiche Eltern schämen sich deswegen, weil sie fürchten, dass das Bettnässen auf eine schlechte Erziehung ihrerseits zurückgeführt wird. Unkenntnis über die Erkrankung, Unsicherheit und ein Mangel an Aufklärung sind häufig die Ursache für die Hilflosigkeit vieler Eltern.

Die Einschulungsphase, der Neustart nach den Ferien oder andere große Ereignisse sind aufregend, bedeuten aber auch Stress und Hektik für die ganze Familie. Kinder, die nachts noch einnässen, sind doppelt belastet, und Stress-Situationen können das Bettnässen sogar noch weiter verstärken.

Ein paar Fakten zum Thema

- Es gibt verschiedene Ursachen für das Bettnässen – psychische Ursachen sind sehr selten, häufiger spielt die genetische Disposition eine Rolle.
- ca. 640.000 Kinder sind in Deutschland betroffen.
- Bettnässen (= Enuresis) gilt laut WHO ab dem 5. Lebensjahr als behandlungsbedürftige Erkrankung.
- Mehr als 11% aller Siebenjährigen nässen nachts noch regelmässig ihr Bett ein.
- Von den Betroffenen sind etwa 2/3 Jungen und 1/3 Mädchen.

Was kann ich tun, um meinem Kind zu helfen?

Eine ärztliche Abklärung ist unerlässlich. Sie wird vom Kinderarzt oder Urologen durchgeführt.

Im Alltag können Sie als Eltern Ihr Kind unterstützen, indem Sie möglichst normal und ohne Druck und Stress mit der Situation umgehen und Optimismus zeigen. Das Vertrauen der Eltern fördert das Selbstvertrauen des Kindes. Sie sollten die verschiedenen alltäglichen Umgangsweisen und Lösungsmöglichkeiten mit dem Kind besprechen. So wird es aktiv einbezogen und motiviert. Zusätzlich bekommt das Kind das Gefühl, dass es selbst etwas unternehmen kann.

Wie DryNites® helfen kann, den Stress zu mindern

DryNites® Pyjamahöschen können das Problem Bettnässen nicht lösen und auch keine ärztliche Behandlung ersetzen. Sie können jedoch den durch das Bettnässen verursachten Stress in der Familie reduzieren.

DryNites® Pyjamahöschen sind für betroffene Familien eine schnelle erste Hilfe, denn mit den speziell für bettnässende Kinder entwickelten Einmal-Unterhosen mit dünnen und saugfähigen Polstern und Auslaufschutz, bleibt das Bett sauber und trocken. Sowohl das Kind als auch die Eltern finden eine ungestörte Nachtruhe. Die Kinder erlangen dadurch wieder mehr Selbstwertgefühl. Die Höschen nehmen Kindern den Druck und ermöglichen es ihnen, bei Freunden zu übernachten oder an einer Klassenfahrt ohne Angst vor Spott teilnehmen zu können.

DryNites® Pyjamahöschen sehen fast aus wie Unterwäsche und sind diskreter zu tragen als herkömmliche Windeln. Kinder möchten ab einem gewissen Alter nicht mehr mit

Baby- und Kleinkindprodukten in Verbindung gebracht werden. Eine Babywindel könnte das Selbstwertgefühl negativ beeinflussen.

Die DryNites® Pyjamahöschen gibt es in zwei verschiedenen Designs (Motorräder für die Jungen und Schmetterlinge für die Mädchen) und in jeweils zwei Größen: Größen: 4 - 7 Jahre (17 - 30 kg) und 8-15 Jahre (27 - 57 kg).

Gratisprobe bei www.drynites.de

Auf der Webseite www.drynites.de finden Sie viele sachliche Informationen über das Bettnässen und unsere Produkte, aber auch zahlreiche Tipps und Hilfestellungen, wie Sie Ihr Kind zusätzlich unterstützen können. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, für Ihr Kind Gratismuster zu bestellen, damit es die Pyjamahöschen ausprobieren kann.

Tipps für den Alltag mit den DryNites® Pyjamahöschen

- Reservieren Sie im Kleiderschrank des Kindes Platz für die DryNites® Pyjamahöschen, am besten gleich neben den Schlafanzügen oder der Unterwäsche.
- Stellen Sie einen Korb oder ähnlichen Behälter mit Deckel in das Badezimmer, in den am Morgen die gebrauchten DryNites® entsorgt werden.
- Zeigen Sie dem Kind, dass die DryNites® unter der normalen Kleidung so gut wie nicht zu erkennen sind.
- Wenn das Kind bei Freunden übernachtet, denken Sie daran, eine Plastiktüte in den Koffer zu packen, in die am Morgen die gebrauchten DryNites® gelegt werden können.

DryNites® unterstützt die „Initiative Trockene Nacht e. V.“

Die „Initiative Trockene Nacht e.V.“ ist eine Elterninitiative und Anlaufstelle für Familien mit bettnässenden Kindern. Eltern erhalten hier kostenfrei Informationen und individuelle Unterstützung sowie mögliche Wege aus der belastenden Situation. Auf der Internetseite www.initiative-trockene-nacht.de gibt es ein Forum, in dem sich Betroffene miteinander austauschen und Fragen an einen Mediziner stellen können.

DryNites® unterstützt die Initiative in ihren Bemühungen, das Thema Bettnässen aus der Tabu-Ecke herauszuholen und Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen und andere Betroffene über das Thema zu informieren.



